

FACHSERIE **C**

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN**

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

**III. Verkehrsgewerbe 1963**

**Vorbericht 1**

**Öffentlicher Straßenverkehr**



Bestellnummer : C 1/III - 63 V 1

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung .....	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen .....	4
Tabellen	
1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1963 .....	8
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1963 .....	8
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Unternehmen .....	10
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963 .....	12

---

## Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die  
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der  
Tabelle zur Darstellung gebracht werden  
kann

Erschienen im Juni 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

## 1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen im Öffentlichen Straßenverkehr erfolgte für das Jahr 1959 1). Im Jahre 1968 wird das Verkehrsgewerbe erneut für 1967 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung im Öffentlichen Straßenverkehr in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Öffentlicher Verkehrsbetriebe vorbereitet und durchgeführt. Befragt wurden kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen, die Personenverkehr im Orts-, Nachbarorts- und Überlandlinienverkehr betreiben.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. evtl. Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombination, z.B. in der Energiewirtschaft, mit Hafenumschlag u.dgl. einbezogen.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1963 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1964 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich an die Fragestellung der Erhebung für das Jahr 1959 1) und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950 2) an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und der wirtschaftliche Umsatz, die erhaltenen Abgeltungszahlungen für Tarif- und sonstige gemeinwirtschaftliche Auflagen, die aktivierten innerbetrieblichen Leistungen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahl-

- 
- 1) Vgl. Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten", Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft", III. "Verkehrsgewerbe 1959".
  - 2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 6: Verkehrsgewerbe.

reichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden.

Die Auswahl der zu befragenden Unternehmen wurde durch den Verband Öffentlicher Verkehrsbetriebe auf Grund der vom Statistischen Bundesamt hierzu gegebenen Richtlinien vorgenommen. Der Verband übernahm auch den Versand der Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Nachstehend werden die vorläufigen Ergebnisse für den

### Öffentlichen Straßenverkehr

veröffentlicht. Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für sämtliche in die Erhebung einbezogenen Verkehrszweige werden später in der Gesamtveröffentlichung III. "Verkehrsgewerbe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Zur Darstellung des Repräsentationsgrades wurden in den bisherigen Veröffentlichungen meistens die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik des jeweiligen Erhebungsjahres herangezogen. Da die Umsatzsteuerstatistik für 1963 nicht durchgeführt wurde und die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962<sup>1)</sup> sich auf den gesamten Straßenverkehr beziehen, konnten diese nicht zur Ermittlung des Repräsentationsgrades herangezogen werden. Als Anhalt für die erzielte Repräsentation werden daher die vom Verband Öffentlicher Verkehrsbetriebe befragten 135 Unternehmen mit einem wirtschaftlichen Umsatz für 1963 von rd. 1 690,4 Mill.DM den 72 von der Kostenstrukturstatistik 1963 erfaßten Unternehmen, für die ein wirtschaftlicher Umsatz in Höhe von 1 344,9 Mill.DM ermittelt wurde, gegenübergestellt. Hiernach ergibt sich ein Repräsentationsgrad von 53,3 % nach der Zahl der Unternehmen und von 79,6 % nach dem wirtschaftlichen Umsatz.

## 2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die bei der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

---

1) Vgl. Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962".

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag dar, den dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Umsätze dar. Hierzu zählen auch die beförderungsteuerpflichtigen Umsätze und ggf. die nach § 5 Abs.4 UStG absetzbaren Auslagen. Es kann sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln. Auch können neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen und Lieferungen. Erlösschmälerungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u.dgl.) und Skonti sind abgezogen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Erlöse aus eigenen Verkehrsleistungen, Erlöse aus Umschlag, Lagerung und Spedition, Umsatz aus der Abgabe von Strom, Gas, Wasser und von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen (auch Reparaturen u.dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies), Umsatz von Handelsware, Auslagen - die nach § 5 Abs.4 UStG vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbar sind - und in sonstige Umsätze.

Die "Erlöse aus eigenen Verkehrsleistungen" werden auch aufgegliedert für den "Personenverkehr" und den "Güterverkehr" ausgewiesen. Im Personenverkehr waren die Beförderungsentgelte einschl. der ggf. gesondert einbezogenen Beförderungsteuer einzubeziehen. Bei den vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbaren "Auslagen" (§ 5,4 UStG) handelt es sich um Aufwendungen für die Versendung und Versicherung durch ein anderes Unternehmen sowie für Zoll und Ausgleichsteuer, die für die Auftraggeber entrichtet wurden. Die "sonstigen" Umsätze enthalten z.B. Provisionen, Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen (z.B. von Reklameflächen) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Fahrplänen u.dgl. Nicht aufzuführen waren Abgeltungszahlungen für gemeinwirtschaftliche Lasten, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Erstattungen auf Grund eingetretener Versicherungsfälle, betriebsfremde Erträge wie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Die erhaltenen Abgeltungszahlungen für Tarif- und sonstige gemeinwirtschaftliche Auflagen waren hier gesondert auszuweisen. Zu den letzteren gehören z.B. Zahlungen für die Unterhaltung unrentabler Linien sowie Zinszuschüsse.

Bei den ausgewiesenen innerbetrieblichen Leistungen (nur soweit aktiviert) handelt es sich z.B. um Anlagen, Großreparaturen usw., die mit eigenen Arbeitskräften zur eigenen Verwendung hergestellt wurden. Sie waren mit den Herstellungskosten (d.h. Material + Löhne + Gehälter + Gemeinkostenanteil) anzugeben.

Die Gesamtleistung stellt die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, den erhaltenen Abgeltungszahlungen, den Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und den innerbetrieblichen Leistungen dar.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1963 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlungen nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremde Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. waren nicht mit aufzuführen.

Die Löhne und Gehälter stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Einzubeziehen waren auch an Aus- hilfskräfte gezahlte Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vor- standsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden sowie Weihnachts- gelder, Gratifikationen u.ä. Nicht zu berücksichtigen waren hier Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes; statt dessen sollten in den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse angegeben werden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenver- sicherung, zur Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen), Bei- träge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, betriebs- und branche- üblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwen- dungen anlässlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungs- leistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zu- schüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigun- gen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Be- triebsfürsorge u.dgl.

Bei den Ruhegehältern und Pensionen (Witwen- und Waisengelder) waren nur die gesetzlichen Pensionen und die Aufwendungen für die gesetzliche Hinter- bliebenenfürsorge aufzuführen, die auf Grund des Bundesbeamtengesetzes (BBG) oder auf Grund eines nach dem Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) erlassenen weiteren Gesetzes oder einer Verordnung von öffentlich-rechtlichen Unterneh- men, kommunalen Eigenbetrieben u.ä. an Ruhehaltsempfänger, Witwen und Waisen gezahlt wurden.

Der Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen, Fremdstrom für Fahr- zeuge aller Art war mit dem Einstandswert = Einstandspreis zuzüglich Be- schaffungskosten (Fracht, Zoll, Umsatzausgleichsteuer u.dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Preisnachlässe sowie bei Lieferanten erzielten Skonti anzu- geben.



Beim Materialverbrauch, ebenfalls zu Einstandspreisen, handelt es sich um den Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen sowie um die umgesetzte Handelsware. Im "Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen" sollten auch fremdbezogener Strom, Gas, Wasser u.dgl. (soweit nicht bereits beim Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen usw. erfaßt) sowie der Verbrauch von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör (einschl. Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl.) mit ausgewiesen werden.

Als Reparatur- und Instandhaltungskosten waren nur die Kosten für die Fremdleistungen anzugeben; durch Versicherungen erstattete Beträge wurden abgesetzt.

Zu den sonstigen Steuern zählt hier z.B. die Grundsteuer, aber nicht die Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer sowie die Lastenausgleichsabgaben.

In den Versicherungsprämien sind solche für die Kfz-Kasko-Haftpflichtversicherung, für Transport-, Güter-, Lagerversicherung u.dgl. enthalten.

Die Mieten und Pachten schließen auch die Aufwendungen für gemietete Fahrzeuge (z.B. Autobusse, Lastkraftwagen) mit ein.

Die steuerlichen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u.dgl. (auch Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) für Berliner Betriebe sowie Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten), Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude, auf Forderungen aus Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände), soweit sie im Geschäftsjahr 1963 uneinbringlich geworden sind.

Bei den Fremdkapitalzinsen handelt es sich um Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Sie waren nicht mit Zinserträgen zu saldieren. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "sonstigen Kosten" mit aufgeführt.

Als sonstige Kosten waren z.B. Ersatzleistungen an Dritte, soweit nicht von anderer Seite erstattet, Aufwendungen für Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Verbandsbeiträge, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Werbe- und Reisekosten sowie Bankspesen anzugeben.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Personen, die 1963 den Grundwehrdienst ableisteten, waren für die Dauer desselben nicht mitzuzählen. Als Vollbeschäftigte waren alle Personen, die während der vollen üblichen (wöchentlichen) Arbeitszeit des Unternehmens beschäftigt waren, anzugeben. Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber waren mitzuzählen. Dagegen sollten alle Personen, die regelmäßig nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt waren, als Teilbeschäftigte gemeldet werden.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Steuerbilanz erfragt.

# 1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1963		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1963		Vom wirtschaftlichen		
	ins- gesamt	Kapi- tal- gesell- schaf- ten	Kommu- nale Eigen- be- triebe	Son- stige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Erlöse aus eigenen Verkehrsleistungen		
									ins- gesamt	im Per- sonen- verkehr	in Güter- verkehr
	Anzahl				1 000 DM						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
250 000 - 2 Mill.	17	10	7	-	18 417,2	1 083,4	18 617,8	1 095,2	92,9	92,6	0,3
2 Mill. - 10 "	28	16	10	2	139 301,0	4 975,0	137 666,9	4 916,7	89,3	89,2	0,1
10 " - 50 "	19	14	5	-	440 071,1	23 161,6	436 444,8	22 970,8	88,4	88,0	0,4
50 " - 250 "	8	6	2	-	749 898,7	93 737,3	752 199,8	94 025,0	95,4	93,8	1,6

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus erhaltene Abgeltungszahlungen für Tarif- und sonstige gemeinwirtschaftliche Auflagen plus Bestands

## 2. Kosten in % der

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten (ohne Ruhegehälter und Pensionen)				Ruhe- gehälter und Pen- sionen	Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmier- stoffen, Fremdstrom für Fahrzeuge aller Art	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware		
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				ins- gesamt	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebs- stoffen 2)	Umge- setzte Handels- ware
				gesetz- liche	Übrige					
1 000 DM	% der									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10.	
250 000 - 2 Mill.	1 097,0	51,0	44,1	5,1	1,8	4,2	10,1	7,7	7,2	0,5
2 Mill. - 10 "	4 985,2	56,4	48,1	5,5	2,8	1,7	9,2	9,2	8,7	0,5
10 " - 50 "	23 453,2	58,4	48,9	5,7	3,8	3,3	9,6	8,6	7,3	1,3
50 " - 250 "	100 979,1	65,6	55,4	6,4	3,8	3,2	9,8	8,2	7,9	0,3

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - 2) Einschl. Verbrauch von fremdbezogenem Strom, Gas, Wasser u.dgl., sowie von  
4) Z.B. Grundsteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben.



# Umsatz und Gesamtleistung 1963

Umsatz entfielen auf					Erhaltene Abgeltungs- zahlungen für Tarif- und sonst. gemein- wirtschaftl. Auflagen	Bestands- veränderungen (+ oder -) an selbst- hergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen	Inner- betriebliche Leistungen, soweit aktiviert	Gesamtleistung <sup>1)</sup> 1963		
Erlöse aus Umschlag, Lagerung und Spedition	Umsatz aus der Abgabe von Strom, Gas und Wasser, von selbstherg. u. bearb. Erzeugnissen sowie von gew. Stoffen	Umsatz von Handels- ware	Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	Sonstige Umsätze	der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1963			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person
%					1 000 DM					DM
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
0,2	1,2	0,5	0,4	4,8	23,9	-	7,6	18 649,3	1 097,0	22 281
-	8,0	0,5	-	2,2	133,8	+ 15,1	1 769,5	139 585,4	4 985,2	20 259
0,0	5,4	1,9	-	4,3	1 056,2	+ 1,5	8 107,7	445 610,2	23 453,2	18 299
0,0	1,0	0,4	0,2	3,0	45 687,5	-	9 945,4	807 832,8	100 979,1	17 430

veränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen.

## Gesamtleistung 1963

Reparatur- und Instand- haltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremd- leistungen <sup>3)</sup> )	Steuern						Ver- sicherungs- prämien	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
	ins- gesamt	Gewerbe- steuer, Lohn- summen- steuer	Umsatz- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Beför- derung- steuer	Sonstige Steuern <sup>4)</sup>		
Gesamtleistung	11	12	13	14	15	16	17	18
5,4	5,0	0,8	0,2	1,5	2,3	0,2	1,3	250 000 - 2 Mill.
4,3	3,5	0,8	0,1	1,0	1,4	0,2	1,1	2 Mill. - 10 "
4,7	2,0	0,8	0,1	0,5	0,4	0,2	1,0	10 " - 50 "
4,3	1,9	1,0	0,1	0,4	0,1	0,3	0,9	50 " - 250 "

Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör wie Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl. - 3) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. -

/Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Konzessionsabgabe		Mieten und Pachten	Steuerliche Abschreibungen (ohne Sonderabschreibungen)			
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	auf Fahr- zeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände u.dgl.	auf betrieblich genutzte Gebäude	auf Forderungen aus Leistungen und Waren- lieferungen (Außenstände)
		gestundet					
% der							
	19	20	21	22	23	24	25
250 000 - 2 Mill.	1,7	-	1,6	13,6	12,8	0,8	0,0
2 Mill. - 10 "	2,2	0,5	1,7	12,2	11,4	0,8	0,0
10 " - 50 "	2,6	0,2	0,4	12,1	11,1	0,9	0,1
50 " - 250 "	1,8	0,3	2,4	12,0	11,2	0,8	0,0

1) Einschl. Konzessionsabgabe.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1963							
	Beamte und Angestellte		Lehrlinge und Volontäre		Arbeiter und sonstiges Personal		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter
		Teil- beschäf- tigte		Teil- beschäf- tigte		Teil- beschäf- tigte		Teil- beschäf- tigte
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
250.000 - 2 Mill.	6,9	0,2	0,3	-	42,0	1,5	49,2	1,7
2 Mill. - 10 "	32,3	1,3	4,2	-	209,5	5,3	246,1	6,6
10 " - 50 "	170,1	0,3	25,0	-	1 086,6	58,7	1 281,7	59,0
50 " - 250 "	777,8	0,9	37,1	-	4 978,6	228,4	5 793,5	229,3

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

Gesamtleistung 1963

Sonder- abschrei- bungen gem. § 7 a EStG	Gering- wertige Wirtschafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Fremd- kapital- zinsen	Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind	Sonstige Kosten	Kosten, insgesamt <sup>1)</sup>	Nachrichtlich	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
						Reparatur- und Instand- haltungs- kosten brutto, vor Abzug von Versicherungen erstatteter Beträge	
Gesamtleistung							
26	27	28	29	30	31	32	
-	0,1	1,7	0,4	5,1	108,9	5,6	250 000 - 2 Mill.
0,0	0,1	2,9	-	3,3	107,7	4,5	2 Mill. - 10 "
-	0,3	2,5	-	2,1	107,6	5,0	10 " - 50 "
0,0	0,1	2,7	0,2	1,6	114,7	4,5	50 " - 250 "

Kosten 1963 je Unternehmen

Personalkosten (ohne Ruhegehälter und Pensionen)					Nachrichtlich	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter	Sozialkosten				Ruhe- gehälter und Pensionen <sup>1)</sup>	
	ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter (Sp.9)		
1 000 DM		%		1 000 DM		
9	10	11	12	13	14	
483,5	75,9	74,0	26,0	15,7	45,7	250 000 - 2 Mill.
2 396,7	414,3	66,1	33,9	17,3	82,7	2 Mill. - 10 "
11 474,5	2 234,6	59,7	40,3	19,5	760,3	10 " - 50 "
55 938,6	1 034,7	62,8	37,2	18,5	3 235,4	50 " - 250 "

4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude)		Bestände			
			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
250 000 - 2 Mill.	603,8	678,9	31,8	32,8	0,2	0,2
2 Mill. - 10 "	3 482,1	3 579,3	242,4	248,1	0,1	0,0
10 " - 50 "	26 164,2	27 491,9	1 469,4	1 333,9	6,7	4,6
50 " - 250 "	164 326,5	182 095,1	5 788,3	6 439,9	7,4	7,5



am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963

Selbsthergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse		Forderungen auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände)		Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Schulden)		Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
1 000 DM						
7	8	9	10	11	12	
-	-	15,1	45,0	41,6	67,4	
0,7	1,2	92,5	99,5	398,3	449,8	2 Mill. - 10 "
0,0	0,1	579,5	704,1	1 303,8	1 218,5	10 " - 50 "
-	-	888,5	1 722,0	5 416,7	4 396,8	50 " - 250 "



In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 - II. Handwerk 1958 -  
III. Verkehrsgewerbe 1959 - IV. Freie Berufe 1959 - V. Großhandel,  
Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960 - VI. Gastgewerbe 1961  
zu VII. Einzelhandel 1961 (Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung):

- Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art  
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln  
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 2: Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs-  
und Sportartikeln sowie mit Schuhen  
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 3: Apotheken und Drogerien
- Vorbericht 4: Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie  
mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas,  
Feinkeramik und Holz (Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:

- Vorbericht 1: Automobilindustrie, Fahrrad- und Kraftrad-  
industrie, Schiffbau
- Vorbericht 2: Stahl- und Eisenbau, Montage und Reparatur von  
Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen  
Anlagen, Maschinenbau
- Vorbericht 3: Stahlverformung
- Vorbericht 4: Nf-Metallindustrie, Gießereiindustrie
- Vorbericht 5: Industrie der Steine und Erden (13 Fachzweige)
- Vorbericht 6: Keramische Industrie
- Vorbericht 7: Feinmechanische und optische Industrie, Uhrenindustrie
- Vorbericht 8: Ledererzeugende Industrie, Lederwaren- und Koffer-  
industrie, Lederhandschuhindustrie, Schuhindustrie
- Vorbericht 9: Sägewerke, Holzimprägnierwerke, Furnierwerke
- Vorbericht 10: Bauindustrie
- Vorbericht 11: Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie
- Vorbericht 12: Kunststoffverarbeitende Industrie, Holzschliff-,  
zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie
- Vorbericht 13: Glasindustrie, Spielwarenindustrie
- Vorbericht 14: Papier- und pappeverarbeitende Industrie, Druckerei-  
industrie

zu II. Handwerk 1962:

- Vorbericht 1: Metallverarbeitendes Handwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 2: Holzverarbeitendes Handwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 3: Ausbauhandwerk (Ausgew. Zweige)
- Vorbericht 4: Nahrungsmittelhandwerk (Ausgew. Zweige)

zu III. Verkehrsgewerbe 1963:

- Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr

zu IV. Freie Berufe 1963:

- Vorbericht 1: Tierärzte

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen  
des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.

In Kürze erscheinen weitere Vorberichte mit Ergebnissen für die Industrie,  
Verkehrsgewerbe 1963 und Freie Berufe 1963.